

Die Luftkonditionierung von Fabrikationsräumen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328034>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

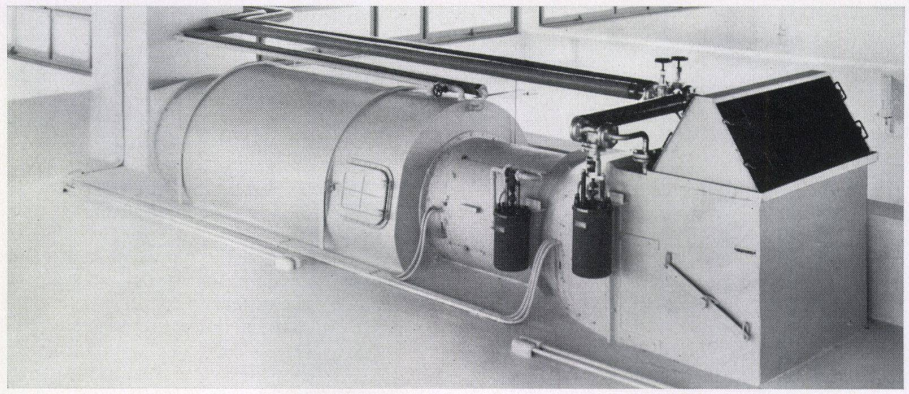
Die Luftkonditionierung von Fabrikationsräumen

Es ist erwiesen, daß die klimatischen Bedingungen, in Betrieben die hygroskopische Stoffe verarbeiten, von größter Wichtigkeit sind. Dazu gehören die Betriebe der Lederwaren-, Tabak-, Textil-, Zellwolle-, Kunstseide-Industrie, die Papierfabriken, Druckereien u. a. m. Die Luftkonditionierung in den genannten Industrien ist notwendig, um einen ungehinderten, gleichmäßigen Fabrikationsgang und eine gleichbleibende Güte der Produkte zu erzielen. Dies zieht automatisch eine Senkung der Herstellungskosten der Erzeugnisse nach sich.

Die Luftfeuchtigkeit in einem Fabrikationsraum, gegeben durch die zu verarbeitenden Stoffe, kann im Sommer unangenehme Arbeitsbedingungen schaffen für das Personal, wenn eine hohe relative Luftfeuchtigkeit nicht mit einer Senkung der Raumtemperatur kompensiert werden kann.

Eine gute industrielle Klimaanlage erfüllt diese Hauptforderung.

Unter diesen gehört die Monoblocgruppe *Vencalor-Nebul* zu einer der Interessantesten, dank der einfachen, robusten Konstruktion, dem regelmäßigen Funktionieren und nicht zuletzt wegen des günstigen Preises.



Eine Gruppe VENCALOR-Nebul gestattet:
Zu allen Jahreszeiten den Wasserdampfgehalt der Luft in den Räumen zu erhöhen und frische Luft einzuführen.

Im Winter: Die Luft zu heizen.

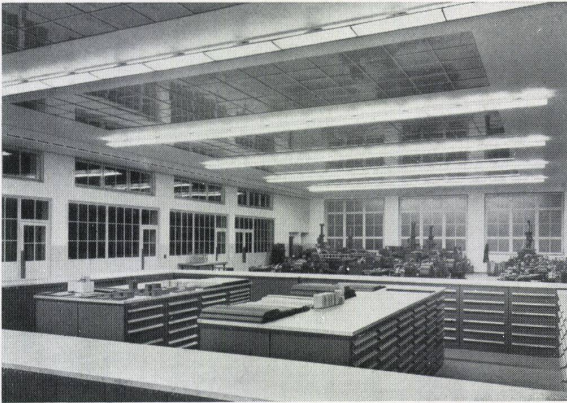
Im Sommer: Die Luft abzukühlen.

Je nach Größe und Anordnung des zu konditionierenden Raumes werden zweckmäßig eine oder mehrere Gruppen in demselben untergebracht, um im Raume eine einheitliche Luft-Feuchtigkeit und -Temperatur zu erzielen.

Da bei diesen Gruppen keine Verteilungskanäle benötigt werden, fällt deren Gesamtwiderstand weg. Dies wirkt sich in einem äußerst niedrigen Energieverbrauch des Ventilators aus.

Die Regulierung der Temperatur und der Feuchtigkeit kann sowohl von Hand wie auch automatisch erfolgen.

Hergestellt werden diese Gruppen von der Firma Soprochar S.A. in Lausanne.



Lichtstrom, Beleuchtungsstärke, Wirkungsgrad, Leuchtdichte, Gleichmäßigkeit, Lichtausbeute, Wirtschaftlichkeit, Lichtfarbe, Blendung – alle diese Punkte wollen bei der Beleuchtung auch eines einfachen Arbeitsraumes berücksichtigt sein. – Unsere Fachleute stehen zu Ihrer Verfügung.

BAG BRONZEWARENFABRIK AG. TURGI

Telephon 056 / 31111



GEILINGER & CO
WINTERTHUR
EISENBAUWERKSTÄTTEN



Auto-Einstellhalle

508